



## Protokoll der Projektleitungssitzung und Workshop

Termin: Dienstag, 01.10. 2019 und Mittwoch 02.10.2019  
Zeit: 15:30 (Di 01.10.2019) bis 17:00 Uhr (Mi 02.10.2019)  
Ort: Siga Cover AG, Arena, Rüt mattstrasse 7, 6017 Ruswil

### Projektleitungssitzung am 01.10.2019:

Eingeladen: Pascal Abgottspon, Markus Aeschbach, Markus Keller (Gast, Firma Gutex), Monika Holzegger, Peter Kammer, Damian Kilchör, Andreas Müller, Thomas Näher, Niklaus Sä gesser, Ulrich Weger, Jörg Wollnow  
entschuldigt: Markus Keller, Niklaus Sä gesser

### Zusätzlich für Workshop am 02.10.2019:

Eingeladen: Mitglieder der ARGE, Partner der BFH-AHB  
Anwesend: Linda Dany-Cavasin, Christoph Geyer, Stefan Imhof, Kurt Karlen, Hanspeter Kolb, Reinhard Perren, Nadja Riedweg, David Ritz, Bernhard Werlen, Markus Zimmermann  
Entschuldigt: Hannes Bifiger, Martin Geiser, Willy Jossen, Birgit Neubauer, Letsch

### Traktanden

#### 1. Begrüssung

Andreas Müller begrüsst die Anwesenden, entschuldigt die abwesenden regionalen und nationalen Partner und dankt der Firma Siga für die Gastfreundschaft.

#### 2. Projektmanagement und Zusammenarbeit

Die Partner betonen, dass das Projekt aufgrund der Vielschichtigkeit der Themen und der hohen Anzahl an Partnern komplex ist. Folglich ist ein intensiver Austausch zum Stand der einzelnen Arbeitspakete, frühzeitiger Terminabstimmung und spezifische Informationsmöglichkeit für die Identifikation mit dem Projekt äusserst wichtig. Aus diesem Grund werden eine Reihe von Dokumenten im Intranet aufgeschaltet und unter Traktandum 3 vorgestellt.

#### 3. Projektkommunikation / Intranet

Auf der Homepage ([www.vetanova.ch](http://www.vetanova.ch)) ist ein interner Bereich (Intranet, <https://www.vetanova.ch/intern/0--allgemein>) über den Link «intern» unten auf der Seite eingerichtet, dessen Inhalte ausschliesslich für die Projektpartner bestimmt sind. Das Intranet dient dabei als Dokumentationsplattform, während als Datenaustausch- und Arbeitsplattform eine BFH-Sharepoint-Lösung gewählt wird, deren Zugangsdaten in den nächsten Tagen zugesendet werden.

Das Intranet ist über folgende Zugangsdaten erreichbar:

User: partner

Passwort: veta/nova2019

Folgende Dokumente sind dort bereits oder werden in den kommenden Wochen aufgeschaltet respektive fortlaufend aktualisiert:

- Arbeitsplan der Arbeitspakete inkl. beteiligten Partnern
- Kontaktliste aller beteiligten Partner inkl. Soundingboard
- Ideen- und Inputsammlung (für Herausforderungen und Problemstellungen aus der Praxis, die entweder innerhalb oder ausserhalb des Projekts gelöst werden können; Entscheid trifft Projektleitung.)
- Terminkalender
- AP-Cockpit je Arbeitspaket als Projektreporting mit folgenden Angaben (AP-Leitung, beteiligte Partner, Start/Ende, stattgefundene Besprechungen mit verlinkten Protokollen, Resultate, nächste Termine)

Neuigkeiten zum Aufschalten bitte an Monika Holzegger oder Thomas Näher senden.

Die Partner werden bei wichtigen Neuigkeiten im Intranet via Mail informiert.

#### 4. Arbeitspakete – Aktueller Stand und nächste Schritte

##### AP 1: Analyse und Bewilligungsprozesse

Bestandsanalyse ist abgeschlossen.

Kostenschätzung: Wird aufgrund fehlender zeitlicher Ressourcen aufgeschoben. Die Kostentreiber sowie die Kosten werden in jedem einzelnen Arbeitspaket als Unteraspekt bei den Lösungsmöglichkeiten durch die Wirtschaftspartner erfasst.

Bewilligungsprozess: Ziel ist es, eine Entscheidungshilfe/Checkliste für die Gemeinden zu erstellen, was sie entscheiden können/sollen und ab wann sie zum Kanton müssen. Evtl. wäre hier eine Beratung durch VetaNova möglich. Nadja Riedweg organisiert eine Arbeitssitzung, an der die involvierten Partner je 3-4 Beispiele zusammentragen, was im Prozess schlecht/schwierig läuft. Dies wird der Aufstellung des Kantons gegenübergestellt und entsprechend Lösungen überlegt.

##### AP 2: Gebäudeanalyse und Gestaltung

Gebäudeanalyse: Die Visualisierung der Aufnahmen der fünf Gebäude wurde mit der App «Bluebeam Revu for iPad» (<https://www.bluebeam.com/ch-de/solutions/revu-ipad>) durchgeführt.

Der Leitfaden soll umfänglich die möglichen Methoden aufführen und diese abhängig von der Nutzung in einem Entscheidungsbaum/Checkliste führen, sodass idealerweise mit einem Ortsbegang alle relevanten Punkte erfasst werden können. Für den Erfahrungsaustausch wird ein Termin vereinbart um abzustimmen, welcher Aufwand mit welcher Methode geleistet wurde, was die Kosten sind, was notwendig ist und wo letztendlich Optimierungspotential liegt. (Bei diesem Treffen soll die Firma Rudaz+Partner AG teilnehmen, um die Leistung/Weiterverwendung der digitalen Punktwolken zu konkretisieren.

Schadstoffanalyse: Im Leitfaden wird das Vorgehen beschrieben und keine direkte Analyse durchgeführt. SRP stellt hierfür ihren Kriterienbaum zur Verfügung.

Gestaltung: Die Struktur für die Gestaltung soll identisch zur Kostenstruktur gewählt werden.

#### AP 3: Umbaukonzepte und Verstärkung

Zwar macht die Sanierung nur einzelner Stockwerke bei MFHs einen Grossteil aus, jedoch ist die Anhebung der Geschosdecke trotzdem ein grosses Thema und muss bearbeitet werden (Für die Entscheidung wichtig ist dabei auch die Lage der Infrastruktur). Hier wichtig: Sammeln und Gegenüberstellen bisheriger Lösungen. (Wichtig dabei Gesamthöhe idealerweise <11m).

#### AP 4: Erdbebensicherheit

Erste Arbeiten laufen unter Betreuung von M. Geiser zu diesem Thema an der BFH. Zudem wird im Oktober im Rahmen des Projekts «Dynamische Eigenschaften von Holzrahmenbauten» Versuche zu einem mehrgeschossigen Holzbau in Chamoson durchgeführt.

#### AP 5: Brandschutz

Die definitive Nutzung ist essentiell: Hier liegt der Fokus auf dem Wohnen, Gewerbe besitzt nachrangige Priorität, da auch B&B-Betriebe <20 Betten keinen gewerblichen Charakter aufweisen (wichtig: EFH mit Einliegerwohnung sowie Gebäude geringer Abmessungen).

Laut SiBe wünscht der Kanton bei gemischter Nutzung und Unterabstand QS2 => Dies muss abgeklärt werden.

Bei den Sanierungsvarianten soll zudem eine low- und eine high-Tech-Variante (Löschsysteme wie Sprühnebel usw.; inkl. Variante 0) berücksichtigt werden. Bei Haustechnik o Specksteinöfen könnte die Idee der Löschkartusche (Untertagebau) oder Löschmassnahmen für spezielle Räume geprüft werden.

Letztendlich ist wichtig, den Interpretationsspielraum für SiBes und Kanton zu besprechen und zu klären.

Jomos definiert und visualisiert als eine Grundlage die technischen Möglichkeiten inklusive der anfallenden Kosten.

SpecialWeek der Bachelorstudierenden der BFH zum Thema «Brandschutz und Gestaltung» findet vom 11.-15.11.2019 im Goms statt. Ansprechpartner: Hanspeter Kolb.

#### AP 6: Bauphysik und Baukonstruktion

Geschosdecken: Lösungen für Schallschutz bei MFHs werden in enger Abstimmung mit Brandschutz betrachtet, da diese sehr stark ineinandergreifen.

Für die energetische Ertüchtigung der Aussenwand wird die «Sanierungswand» als ein Lösungsweg weiterverfolgt.

Noise-cancelling ist auf Gebäudeebene nicht praktikabel.

#### AP 7: Leitfäden und Beratungstool

Ein Entwurf des Layouts der Leitfäden wurde kurz vorgestellt.

Generell:

Die Wirtschaftspartner bekräftigen den Wunsch, dass die Ziele, der Takt und die notwendigen Aufgaben von der BFH/den AP-Leitern vorgegeben werden. Die Problemfelder werden durch TN bei den Partnern abgefragt, um sie dann zu bündeln und zu priorisieren.

MA: Im Wallis ist eine übergeordnete Kontrollkommission der Baukommission an Architekten und Planer mit vier Fragen zur Verbesserung des Bauprozesses herangetreten. Linda Dany-Cavasin ist die verantwortliche Person bei SRP und wird sobald wie möglich informieren.

Die Termine werden durch TN koordiniert und per Outlook an die Partner versendet.

5. Stand Abstimmung mit der Firma Gutex als Ersatz Pavatex SA

Gutex hat sich bereit erklärt, sich im Projekt zu beteiligen. Der genaue Umfang der Leistungen wird noch abgestimmt. Sobald definitiv, erfolgt eine Meldung an die Innosuisse, die dann einen neuen Konsortiumsvertrag ausstellt, der im Zirkularverfahren wieder von allen Partnern unterzeichnet werden muss.

6. Projektzeitplan und Timing der nächsten Sitzungen und Workshops (Projektleitung und Workshops, Meilensteine...)

Gemeinsam mit Traktandum 3 und 4 besprochen. Die nächsten Termine für Arbeitssitzungen werden durch die AP-Leiter mit den relevanten Partnern vereinbart.

Jomos bietet an, dass der Termin im Februar bei ihnen stattfinden könnte (Projektleitungssitzung; zusätzliche Besichtigung wahrscheinlich ohne Workshop für alle Partner)

7. Planung, Einsatz und Stand der Ressourcen/Eigenleistungen der Wirtschaftspartner (Infrastruktur, Arbeitsleistung, Zeitfenster )

Ende Jahr muss ein jährlicher Finanzreport an die Innosuisse eingereicht werden. TN wird auf die nationalen Partner sowie auf Monika Holzegger für die regionalen Partner zugehen, um deren bis dahin erbrachte Leistungen abzufragen.

8. Ablauf Workshop am Nachmittag

Der Ablauf wurde kurz besprochen.

9. Weitere Punkte?

- Die Präsentation des Workshops ist im Intranet aufgeschaltet.
- Keine weiteren Punkte.

Für das Protokoll:

Thomas Näher, 02.10.2019